„Ja, Herr," sagte der Klempner, „ein armer Mann bin ich freilich immer gewesen, aber nicht so arm wie jetzt; ich hab' sogar einmal ein eigen Häuslein gehabt und wenn ich recht gespart hätte, wäre ich vielleicht noch drin. Aber da kamen schlimme Kameraden, die mich ins Wirtshaus abholten; viel Geschäft hat es nicht gegeben und das wenige, was ich verdient habe, ist alleweil weniger geworden. Gerade wie ich am nötigsten etwas gebraucht hätte, um meine Buben ordentlich in die Schule zu schicken, da hat man mir mein Häuslein verkauft, und ich habe mit Weib und Kind in die Welt hinaus ziehen müssen und suchen, ob ich nicht Arbeit finde. Es ist mir alles eins gewesen," sagte er; „aber wie mein Weib ins Armenhaus mußte und wir so allein da waren, und wie der junge Herr so freundlich gegen meine armen Kinder gewesen ist, da habe ich gedacht, der liebe Gott denke doch auch noch ein bißchen an uns, und ich wollte jetzt gerne arbeiten Tag und Nacht, wenn ich nur machen könnte, daß man meine Kinder nicht mehr Bettelbuben heißt und daß wir ein Obdach hätten."

Herr Freisinger beiah sich die Brücke; er meinte, es ließe sich am Ende machen mit einer kleinen Wohnung und versprach dem Klempner ihm dazu zu helfen.

Nun ging ein Klopfen und Schaffen an da drunten im Graben; er wurde jetzt erst wieder der Tummelplatz der Knaben, hie und da halfen sie sogar dem Klempner und seinen Jungen beim Bauen; Steine waren genug vorhanden, da noch nicht lange vorher ein Stück Stadtmauer eingefallen war; es kamen auch gutherzige Leute aus der Stadt, die dem armen Mann bei der Arbeit beistanden, und — richtig, bis der Herbst kam und die kühlen Tage, da war unter der Brücke eine Stube und ein Kämmerlein ausgemauert mit einem Bretterboden und ordentlichen weißen Wänden. Theodors Mutter ließ auch ein altes Wiegenbettchen ins Kämmerlein stellen, und des Klempners Frau zog ein vom Armenhause mit einem ganz kleinen Kinde; das war ein Mägdlein, und die Buben hatten eine große Freude daran.

Schön war's nun eben nicht in des Klempners Wohnung; vorne neben der Tür waren zwei kleine Fensterlein, sonst kein Licht; aber doch schien die liebe Sonne herein und man sah hinaus